Deutschland: Entwicklung von kundenspezifischer Software
KI-Agenten für das Bauwesen und Building Information Modeling

Auftrags- oder Konzessionsbekanntmachung – Standardregelung

1 *Beschaffer*

1.1 *Beschaffer*

Offizielle Bezeichnung: Hamburg Port Authority AöR
Rechtsform des Erwerbers: Von einer regionalen Gebietskörperschaft kontrollierte Einrichtung des öffentlichen Rechts
Tätigkeit des öffentlichen Auftraggebers: Allgemeine öffentliche Verwaltung
Tätigkeit des Auftraggebers: Hafeneinrichtungen

2 *Verfahren*

2.1 *Verfahren*

Titel: KI-Agenten für das Bauwesen und Building Information Modeling
Beschreibung: Die Hamburg Port Authority AöR (HPA) beabsichtigt den Abschluss einer Rahmenvereinbarung mit einem Auftragnehmer über Beratungs-, Konzeptions-, Pilotierungs-, Umsetzungs- und Befähigungsleistungen zum Einsatz von KI-Agenten im Bauwesen der Technical Division. Grundlage ist eine bereits vorliegende Konzeption mit priorisierten KI-Use-Cases, Agentenkonzepten und einem Umsetzungsplan. Diese ist zu validieren, zu schärfen und in einen praxistauglichen, skalierbaren Einführungsansatz zu überführen. Die Leistung ist keine reine Software- oder Toolbeschaffung und wird produkt- und herstellerneutral ausgeschrieben. Die Rahmenvereinbarung umfasst einen verbindlichen Initialabruf und optionale Einzelabrufe ohne Abrufverpflichtung. Der Initialabruf umfasst insbesondere die Validierung der Konzeptgrundlagen und des Use-Case-Portfolios, die Schärfung des Zielbilds, eine wiederverwendbare Referenzarchitektur, Governance-, Daten- und Integrationskonzept, Schulungsrahmen, Roadmap und Abrufplanung sowie die bedarfsgerechte Konkretisierung des ersten dokumentenbasierten Anwendungsfalls „BIM-Vorlagen und Standards“. Optionale Einzelabrufe betreffen die Abrufgruppen A bis J, unter anderem BIM-Vorlagen und Standards, AIA-Management, Bauwerksmonitoring, Projekt-Dokumentation, Strategie und Governance, Personen und Kompetenz, Tool- und Plattformunterstützung, Entwicklung und Pilotierung funktionsfähiger KI-Agenten, Betriebs-, Hosting- und Umgebungsleistungen sowie KI-Beratungs- und Potenzialleistungen. Die Auftraggeberin ist Betreiberin kritischer Infrastrukturen. Daten sind innerhalb der Europäischen Union beziehungsweise des Europäischen Wirtschaftsraums zu verarbeiten. Die Anforderungen aus Datenschutz, Informationssicherheit, dem Schutz kritischer Infrastrukturen und der KI-Verordnung (EU) 2024/1689 sind einzuhalten. Die HPA plant, die Arbeit im Bauwesen und Building Information Modeling (BIM) durch den Einsatz von KI zu modernisieren. KI-Agenten sollen insbesondere als digitale Assistenz- und Unterstützungsfunktionen für BIM und Bauwerkszwillinge wirken, HPA-spezifische Projektmanagementaufgaben unterstützen und Prozesse wie Dokumentation, Archivierung und Zustandsanalysen vorbereitend unterstützen. Ein KI-Agent ist dabei eine fachlich abgegrenzte Verarbeitungseinheit mit definierter Aufgabe, Datenzugriffen, Qualitätsanforderungen und Grenzen; ein Chat ist lediglich ein möglicher Interaktionskanal. Verbindliche fachliche Entscheidungen und Freigaben bleiben den hierzu berechtigten Personen vorbehalten. Ziel ist die Beauftragung eines Dienstleisters, der die HPA bei der fachlichen, technischen, organisatorischen und methodischen Konkretisierung sowie bei Pilotierung, Befähigung und Skalierung von KI-Agenten unterstützt und die HPA befähigt, KI-Anwendungsfälle selbst einzuordnen, zu steuern und weiterzuentwickeln.
Kennung des Verfahrens: cd2f8e90-4457-4c6f-84ac-bd240956cf88
Interne Kennung: CS-3130-26-VT-EU
Verfahrensart: Verhandlungsverfahren mit vorheriger Veröffentlichung eines Aufrufs zum Wettbewerb/ Verhandlungsverfahren

Das Verfahren wird beschleunigt: *nein*

2.1.1 *Zweck*

Art des Auftrags: Dienstleistungen
Haupteinstufung (cpv): 72230000 Entwicklung von kundenspezifischer Software
Zusätzliche Einstufung (cpv): 72263000 Software-Implementierung
Zusätzliche Einstufung (cpv): 72262000 Software-Entwicklung
Zusätzliche Einstufung (cpv): 72267100 Wartung von Informationstechnologiesoftware
Zusätzliche Einstufung (cpv): 73000000 Forschungs- und Entwicklungsdienste und zugehörige Beratung

2.1.2 *Erfüllungsort*

Stadt: Hamburg
Postleitzahl: 20457
Land, Gliederung (NUTS): Hamburg (DE600)
Land: Deutschland

2.1.3 *Wert*

Geschätzter Wert ohne MwSt.: 1 150 000 *Euro*
Höchstwert der Rahmenvereinbarung: 1 725 000 *Euro*

2.1.4 *Allgemeine Informationen*

Zusätzliche Informationen: Zusätzliche Informationen 1.) Das Vergabeverfahren erfolgt nach der SektVO. 2.) Bei dieser Bekanntmachung handelt es sich um einen Aufruf zur Teilnahme am Wettbewerb mit anschließendem Verhandlungsverfahren. 3.) Unter www.vergabe.rib.de ist ein Bewerberbogen und dazugehörige Anlagen abzurufen. Dieser Bewerberbogen beschreibt die für den Teilnahmeantrag zwingend einzuhaltende Form. Der ausgefüllte Bewerberbogen ist mit den Teilnahmeunterlagen einzureichen. 4.) Die Übermittlung von Teilnahmeanträgen und allen einzureichenden Unterlagen/Anlagen und Nachweisen muss ausschließlich auf elektronischen Weg (digital) erfolgen. Hierzu ist bei den Vergaben der Hamburg Port Authority AöR und ihren Tochterunternehmen zwingend die Vergabeplattform www.vergabe.rib.de zu nutzen. Eine (kostenfreie) Registrierung auf der Plattform ist hierbei erforderlich. Teilnahmeanträge müssen über die Vergabeplattform elektronisch in Textform, elektronisch mit fortgeschrittener Signatur oder elektronisch mit qualifizierter Signatur zum vorgegebenen Termin eingereicht werden. Ein nicht form- oder fristgerecht übermittelter Teilnahmeantrag wird ausgeschlossen. Es sind nur Teilnahmeanträge zur Öffnung zugelassen, die bis zum Ablauf der Teilnahmefrist elektronisch über die Vergabeplattform eingegangen sind. 5.) Bewerbergemeinschaften sind zugelassen, jedoch ist die Bildung einer Bewerbergemeinschaft zu begründen. Der Bewerberbogen ist für jedes Mitglied einer Bewerbergemeinschaft einzureichen, nicht jedoch für Nachunternehmer. Weitere Angaben, s. Kapitel 5 in den Informationen zum Bewerberbogen. 6.) Nachunternehmer: Siehe Kapitel 6 in den Informationen zum Bewerberbogen. 7.) Ausländische Bewerber/Unternehmen haben gleichwertige Bescheinigungen ihres Herkunftslandes vorzulegen. Bei fremdsprachigen Bescheinigungen kann vom Auftraggeber eine Übersetzung in deutscher Sprache nachgefordert werden. 8.) Sollten sich aus Sicht des Bewerbers Nachfragen ergeben, sind diese über die Vergabe-Plattform zu stellen. Rechtzeitig beim Auftraggeber beantragte Auskünfte zu den Bewerbungs- und spätere Ausschreibungsunterlagen werden in der nach § 16 Abs. 3 Nr. 1 SektVO) vorgesehenen Frist vor Eingang der Teilnahmeanträge und Angebote erteilt. Fragen, die während des laufenden Verfahrens gestellt und beantwortet werden, sind unter www.vergabe.rib.de veröffentlicht. Der Bewerber hat eigenverantwortlich und regelmäßig die Informationen abzurufen. 9.) Im Teilnahmewettbewerb werden nur Bewerber berücksichtigt, welche die angegebenen Teilnahmebedingungen erfüllen. Hinweis: Bewertungskriterien gem. Kapitel 10 der Informationen zum Bewerberbogen. Nachforderungen gemäß § 51 SektVO bleiben vorbehalten. Bewertungsrelevante Eignungsdokumente, die für die Auswahl der Bewerber maßgeblich sind, sind jedoch nicht nachforderbar. 10.) Nach Auswertung der Teilnahmeanträge werden die gemäß den bekannt gemachten Auswahlkriterien am besten geeigneten Bewerber (maximal fünf), die die Mindestanforderungen erfüllen und die höchsten Bewertungszahlen erreicht haben, zur Angebotsabgabe aufgefordert und erhalten hierzu die Vergabeunterlagen. Ist die maximal vorgesehene Anzahl der Bewerber für die Überführung in das

Verhandlungsverfahren erreicht und befinden sich zudem weitere Bewerber auf ranggleicher Position, wird die Anzahl der Teilnehmer für das Verhandlungsverfahren dementsprechend erhöht. Die anderen Bewerber erhalten eine entsprechende Information über die Nichtberücksichtigung im weiteren Vergabeverfahren. 11.) Der Auftraggeber wird die fristgerecht eingegangenen Angebote im anschließenden Verhandlungsverfahren zunächst anhand der in den Vergabeunterlagen genannten Anforderungen in formaler Hinsicht überprüfen. Dabei wird der Auftraggeber die Regelungen des §51 SektVO berücksichtigen. Können die formalen Anforderungen und die Mindestanforderungen nicht erfüllt werden, erfolgt keine weitere Berücksichtigung im Verfahren. Der Auftraggeber wird die eingegangenen Angebote rechnerisch, technisch und wirtschaftlich prüfen. Hierzu wird der Auftraggeber die von den Bietern angegebenen Preise auf deren Angemessenheit überprüfen. Soweit sich daraus ergibt, dass ein Angebot unangemessen hoch bzw. niedrig erscheint, wird der Auftraggeber den Bieter auffordern, die angebotenen Preise gemäß §51 SektVO aufzuklären. Der Auftraggeber behält sich vor, auf das erste verbindliche Angebot den Zuschlag zu erteilen, ohne in Verhandlungen einzutreten. 12.) Die Ausschreibung ist für Klein- und Mittelständische Unternehmen geeignet. 13.) Es ist vorgesehen, die zu vergebenden Leistungen durch Abschluss einer Rahmenvereinbarung auf Basis des EVB-IT Dienstvertrages zu beauftragen. Von beiden Vertragsparteien muss daher die grundsätzliche Einigung bestehen, den EVB-IT Dienstvertrag und die dazugehörigen AGB zu vereinbaren. Im Einzelfall würden wir Anpassungen akzeptieren. In dem jeweiligen Fall bitten wir eine ausführliche Begründung inkl. einer Darstellung der Interessenlage mit Bezug auf diese Ausschreibung darzustellen, so dass wir dies rechtlich prüfen können. 14.) Die Auftraggeberin behält sich gemäß § 15 SektVO vor, den Auftrag auf Grundlage der Erstangebote zu vergeben, ohne in Verhandlungen einzutreten. Die Bieter sind daher gehalten, bereits mit dem Erstangebot ein vollständiges und zuschlagsfähiges Angebot einzureichen. Sofern Verhandlungen durchgeführt werden, können diese in mehreren aufeinanderfolgenden Phasen erfolgen. Mindestanforderungen sowie die Zuschlagskriterien und deren Gewichtung sind nicht Gegenstand von Verhandlungen. 15.) Zur Vorbereitung des Vergabeverfahrens wurde die Campana & Schott Nord GmbH mit der Erstellung eines Konzepts zum Einsatz von KI-Agenten im Bauprojektmanagement beauftragt. Eine Teilnahme dieses Unternehmens oder eines mit ihm verbundenen Unternehmens am Vergabeverfahren ist nicht ausgeschlossen. Zum Ausgleich eines möglichen Informationsvorsprungs werden die für das Vergabeverfahren relevanten Ergebnisse der Vorarbeiten allen interessierten Unternehmen zu gleichen Bedingungen zur Verfügung gestellt. Der frei zugängliche Teil des Konzepts ist Bestandteil der Vergabeunterlagen. Weitere Einzelheiten zur Vorbefassung und zu den ergriffenen Ausgleichsmaßnahmen ergeben sich aus den ergänzenden Vergabeunterlagen.
Rechtsgrundlage:
Richtlinie 2014/25/EU
sektvo -

2.1.6 *Ausschlussgründe*

Quellen der Ausschlussgründe: Bekanntmachung
Vereinbarungen mit anderen Wirtschaftsteilnehmern zur Verzerrung des Wettbewerbs: Entgegen des vorgenannten Ausschlussgrundes gelten alle Ausschlussgründe gem. § 123 und §124 GWB. Durch die Abgabe eines Angebotes erklärt der Bieter bzw. die Bietergemeinschaft über die Abgabe des Angebotsbogens, dass keine zwingenden Ausschlussgründe gem. § 123 GWB und keine fakultativen Ausschlussgründe gem. § 124 GWB vorliegen.

5 *Los*

5.1 *Los*: LOT-0000

Titel: KI-Agenten für das Bauwesen und Building Information Modeling
Beschreibung: Die Hamburg Port Authority AöR (HPA) beabsichtigt den Abschluss einer Rahmenvereinbarung mit einem Auftragnehmer über Beratungs-, Konzeptions-, Pilotierungs-, Umsetzungs- und Befähigungsleistungen zum Einsatz von KI-Agenten im Bauwesen der Technical Division. Grundlage ist eine bereits vorliegende Konzeption mit priorisierten KI-Use-Cases, Agentenkonzepten und einem Umsetzungsplan. Diese ist zu validieren, zu schärfen und in einen praxistauglichen, skalierbaren Einführungsansatz zu überführen. Die Leistung ist keine reine Software-

oder Toolbeschaffung und wird produkt- und herstellerneutral ausgeschrieben. Die Rahmenvereinbarung umfasst einen verbindlichen Initialabruf und optionale Einzelabrufe ohne Abrufverpflichtung. Der Initialabruf umfasst insbesondere die Validierung der Konzeptgrundlagen und des Use-Case-Portfolios, die Schärfung des Zielbilds, eine wiederverwendbare Referenzarchitektur, Governance-, Daten- und Integrationskonzept, Schulungsrahmen, Roadmap und Abrufplanung sowie die bedarfsgerechte Konkretisierung des ersten dokumentenbasierten Anwendungsfalls „BIM-Vorlagen und Standards“. Optionale Einzelabrufe betreffen die Abrufgruppen A bis J, unter anderem BIM-Vorlagen und Standards, AIA-Management, Bauwerksmonitoring, Projekt-Dokumentation, Strategie und Governance, Personen und Kompetenz, Tool- und Plattformunterstützung, Entwicklung und Pilotierung funktionsfähiger KI-Agenten, Betriebs-, Hosting- und Umgebungsleistungen sowie KI-Beratungs- und Potenzialleistungen. Die Auftraggeberin ist Betreiberin kritischer Infrastrukturen. Daten sind innerhalb der Europäischen Union beziehungsweise des Europäischen Wirtschaftsraums zu verarbeiten. Die Anforderungen aus Datenschutz, Informationssicherheit, dem Schutz kritischer Infrastrukturen und der KI-Verordnung (EU) 2024/1689 sind einzuhalten.
Interne Kennung: CS-3130-26-VT-EU

5.1.1 *Zweck*

Art des Auftrags: Dienstleistungen
Haupteinstufung (cpv): 72230000 Entwicklung von kundenspezifischer Software
Zusätzliche Einstufung (cpv): 72262000 Software-Entwicklung
Zusätzliche Einstufung (cpv): 72263000 Software-Implementierung
Zusätzliche Einstufung (cpv): 72267100 Wartung von Informationstechnologiesoftware
Zusätzliche Einstufung (cpv): 73000000 Forschungs- und Entwicklungsdienste und zugehörige Beratung

5.1.2 *Erfüllungsort*

Stadt: Hamburg
Postleitzahl: 20457
Land, Gliederung (NUTS): Hamburg (DE600)
Land: Deutschland
Zusätzliche Informationen:

5.1.3 *Geschätzte Dauer*

Datum des Beginns: 01/04/2027
Laufzeit: 8 *Jahr*

5.1.4 *Verlängerung*

Maximale Verlängerungen: 1
Weitere Informationen zur Verlängerung: Die Rahmenvereinbarung wird mit einer Mindestvertragslaufzeit von zwei Jahren ab Vertragsbeginn geschlossen. Eine ordentliche Kündigung ist erstmals zum Ablauf der Mindestvertragslaufzeit zulässig. Nach Ablauf der Mindestvertragslaufzeit kann die Rahmenvereinbarung von jeder Vertragspartei mit einer Frist von neun Monaten zum Ende eines Kalenderquartals gekündigt werden. Die maximale Laufzeit der Rahmenvereinbarung beträgt acht Jahre ab Vertragsbeginn.

5.1.5 *Wert*

Geschätzter Wert ohne MwSt.: 1 150 000 *Euro*
Höchstwert der Rahmenvereinbarung: 1 725 000 *Euro*

5.1.6 *Allgemeine Informationen*

Vorbehaltene Teilnahme: Teilnahme ist nicht vorbehalten.
Die Beschaffung fällt unter das Übereinkommen über das öffentliche Beschaffungswesen: *ja*
Diese Auftragsvergabe ist auch für kleine und mittlere Unternehmen (KMU) geeignet: *nein*

5.1.7 *Strategische Auftragsvergabe*

Ziel der strategischen Auftragsvergabe: Keine strategische Beschaffung

5.1.9 *Eignungskriterien*

Quellen der Auswahlkriterien: Bekanntmachung

Kriterium: Andere wirtschaftliche oder finanzielle Anforderungen

Beschreibung des Auswahlkriteriums: 1) Angaben, ob und auf welche Art die Bewerberinnen und Bewerber wirtschaftlich mit Unternehmen verknüpft sind oder ob und auf welche Art sie auf den Auftrag bezogen in relevanter Weise mit anderen zusammenarbeiten, sofern dem nicht berufsrechtliche Vorschriften entgegenstehen (Kategorie A.5 gem. Bewerberbogen). 2.) Darstellung der Organisationsstruktur des Unternehmens, der Standorte und der Niederlassungen. Sofern die Ausführung durch eine Niederlassung erfolgen soll, sind die abgefragten Daten für die Niederlassung zu erstellen. (Kategorie A.6 gem. Bewerberbogen) 3.) Erklärung zu EU-Sanktionen (Kategorie A.8 gem. Bewerberbogen) 4.) Formlose Erklärung, dass keine Ausschlussgründe gemäß § 123 und 124 GWB 2016 vorliegen (Kategorie A.9 gem. Bewerberbogen).

Kriterium: Allgemeiner Jahresumsatz

Beschreibung des Auswahlkriteriums: 1.) Gesamtumsatz des Unternehmens in den letzten drei abgeschlossenen Geschäftsjahren (Kategorie D.1 gem. Bewerberbogen)

Kriterium: Spezifischer Jahresumsatz

Beschreibung des Auswahlkriteriums: 1.) Umsatz des Unternehmens während der letzten drei abgeschlossenen Geschäftsjahre, soweit er Leistungen betrifft, die mit der zu vergebenden Leistung vergleichbar sind. Soweit die Umsätze von dem Bewerber zusammen mit anderen (z.B. Bietergemeinschaft) erbracht wurden, sind diese gesondert unter Angabe des prozentualen Anteils am Gesamtumsatz des betreffenden Projektes auszuweisen. (Kategorie D.2 gem. Bewerberbogen)

Kriterium: Durchschnittliche jährliche Belegschaft

Beschreibung des Auswahlkriteriums: 1.) Zahl der letzten drei abgeschlossenen Geschäftsjahre jahresdurchschnittlich beschäftigten Arbeitskräfte, gegliedert nach Berufsgruppen. (Kategorie D.3 gem. Bewerberbogen)

Kriterium: Referenzen zu bestimmten Dienstleistungen

Beschreibung des Auswahlkriteriums: Fachliche Qualifikation: Eine Referenzliste der wesentlichen in den letzten fünf Jahren abgeschlossenen Geschäftsjahren erbrachten Leistungen ist in Anlage E.8.1 beizufügen. Referenzliste der Umsetzung von Beratungs-, Konzeptions-, Entwicklungs-, Pilotierungs-, und/ oder Unterstützungsleistungen hinsichtlich einer einsatzfähigen Nutzung von KI Agenten oder LLM-basierten Assistenzsystemen. Mindestanforderung: Der Bewerber weist eine mindestens 3-jährige Erfahrung in der Umsetzung von Beratungs-, Konzeptions-, Entwicklungs-, Pilotierungs-, und/oder Unterstützungsleistungen hinsichtlich einer einsatzfähigen Nutzung von KI Agenten oder LLM-basierten Assistenzsystemen nach. Die mindestens 3-jährige Erfahrung ist anhand der Referenzliste nachzuweisen.

Kriterium: Referenzen zu bestimmten Dienstleistungen

Beschreibung des Auswahlkriteriums: Nachweis von Refenzprojekten über die Ausführung von Leistungen in den letzten fünf Geschäftsjahren, die mit der zu vergebenden Leistung vergleichbar sind, einschließlich Angabe des Rechnungswertes, der Leistungszeit sowie der Auftraggeber (Kategorie E.8.2 gem. Bewerberbogen; die Anlage E.8.2 -Referenzprojekt ist je Referenz auf gesonderter Anlage verwenden). Mindestanforderung: Der Bewerber weist mindestens drei Referenzprojekte nach, deren Leistungen innerhalb der letzten fünf Jahre vor Ablauf der Teilnahmefrist erbracht wurden. Eine Referenz ist berücksichtigungsfähig, wenn die wesentlichen Leistungen innerhalb dieses Zeitraums abgeschlossen oder über einen aussagekräftigen Zeitraum vertragsgemäß erbracht wurden. Jede Referenz muss folgende Angaben enthalten: • Name des Projekts • Rechnungswert • Leistungszeitraum • Persönlicher Leistungszeitraum • Kurzbeschreibung der Aufgabenstellung des Projekts - Leistungsumfang • Eingesetzte Rollen (Projektleitung, Lead Consultant, Analyst o. Ä.) • Auftraggeber Die Referenzen müssen kumuliert mindestens vier der nachfolgenden Themenfelder abdecken: (1) Konzeption oder Architektur von KI-Agenten, agentischen Systemen oder vergleichbaren KI-gestützten Assistenzsystemen (2) Wissenszugriff und dokumentenbasierte KI-Lösungen (RAG) (3) Qualitäts-, Konfidenz- und Risikologik mit Human-in-the-Loop (4) Informationssicherheit, Datenschutz oder Berechtigungskonzepte bei IT-/KI-Systemen (5) KI-Strategie, Governance und Betriebsmodellentwicklung (6) Befähigung, Schulung oder Change-Management bei KI-/Digitalisierungseinführungen (7) Entwicklung oder Pilotierung eines funktionsfähigen KI-Prototyps bzw.

KI-Agenten Mindestens eine Referenz muss die Entwicklung oder Pilotierung einer funktionsfähigen KI-Lösung betreffen. Die drei für die Eignungsprüfung herangezogenen Referenzprojekte müssen kumuliert mindestens vier der Themenfelder (1) bis (7) abdecken. Werden weniger als vier Themenfelder nachgewiesen, gilt die technische und berufliche Leistungsfähigkeit als nicht ausreichend belegt. Der Bewerber wird von der weiteren Teilnahme am Vergabeverfahren ausgeschlossen.

Anhand der Kriterien werden die Bewerber ausgewählt, die zur zweiten Phase des Verfahrens eingeladen werden sollen

Rangfolge: 5

Kriterium: Maßnahmen zur Sicherstellung der Qualität

Beschreibung des Auswahlkriteriums: 1.) Bestätigung der Zertifizierung nach ISO 27001, alternativ Selbstauskunft zur Informationssicherheit; 2.) Bestätigung der Bereitschaft zur Sicherheitsüberprüfung nach SÜG (analog SÜ1). (betrifft das später einzusetzende Personal, Voraussetzung für den späteren Einsatz ist die erfolgreich abgeschlossene Sicherheitsüberprüfung) 3.) Bestätigung der Bereitschaft zur Verpflichtung nach dem Verpflichtungsgesetz (betrifft das später einzusetzende Personal) 4.) Bestätigung der der Bereitschaft zur Verpflichtung zum Datenschutz / zur Informationssicherheit (betrifft das später einzusetzende Personal) 5.) Bestätigung, dass Personen, die im direkten Kontakt mit dem Auftraggeber stehen, die deutsche Sprache in Wort und Schrift mindestens auf der Niveaustufe „C1 - fortgeschrittenes Kompetenzniveau“ des „Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmen für Sprachen – GER(S)“ oder eines gleichwertigen Referenzrahmens beherrschen. Mindestanforderungen: zu 1.) Zertifizierung nach ISO 27001 (Nachweis ist einzureichen), alternativ die ausgefüllte Selbstauskunft, wobei mindestens 75 % der Forderungen erfüllt sein müssen zu 2.) bis 4.) Die Bestätigungen müssen im Teilnahmewettbewerb über die "Anlage E.5 - Fachliche Qualfikation" vorliegen. zu 5.) Deutsche Sprache in Wort und Schrift mindestens auf der Niveaustufe „C1 - fortgeschrittenes Kompetenzniveau

Kriterium: Eintragung in ein relevantes Berufsregister

Beschreibung des Auswahlkriteriums: Bescheinigung über die Eintragung in das Berufs- oder Handelsregister (Kategorie A.7 gem. Bewerberbogen)

Kriterium: Berufliche Risikohaftpflichtversicherung

Beschreibung des Auswahlkriteriums: Bestehende Berufs- und/ oder Betriebshaftpflichtversicherung mit Angabe der Deckungshöhen für Personenschäden, Sachschäden, Umweltschäden, sonstige Schäden (Kategorie A.10 gem. Bewerberbogen)

Informationen über die zweite Phase eines zweiphasigen Verfahrens:

Mindestzahl der zur zweiten Phase des Verfahrens einzuladenden Bewerber: 1

Höchstzahl der zur zweiten Phase des Verfahrens einzuladenden Bewerber: 5

Das Verfahren wird in mehreren aufeinanderfolgenden Phasen durchgeführt. In jeder Phase können einige Teilnehmer ausgeschlossen werden

5.1.10 *Zuschlagskriterien*

Beschreibung der anzuwendenden Methode, wenn die Gewichtung nicht durch Kriterien ausgedrückt werden kann: Als Bewertungsmethode wird die Einfache Richtwertmethode angewendet. Die dabei verwendete Formel lautet: Z = L/P. Dieser Quotient wird durch die Bestimmung der Kennzahl für das Leistungs-Preis-Verhältnis „Z“, die nach o.g. Formel aus der Preiskennzahl „P“ und den Leistungspunkten „L“, ermittelt wird, bestimmt. Der Wertungspreis (P) ist der Gesamtpreis des Leistungsverzeichnisses inkl. dem Nachlass ohne Bedingungen. Die Leistungspunkte (L) ergeben sich aus der Beschreibung der einzelnen Kriterien-Gruppen (KG; siehe Anlage "Kurzbeschreibung_Teilnahmewettbewerb_KI-Agenten_Bauwesen und BIM"). Die Anlage ist den Ausschreibungsunterlagen zu entnehmen. Maximal sind 10.000 Punkte (GP) zu erreichen.

5.1.11 *Auftragsunterlagen*

Zugang zu bestimmten Auftragsunterlagen ist beschränkt

Sprachen, in denen die Auftragsunterlagen offiziell verfügbar sind: Deutsch

Informationen über zugangsbeschränkte Dokumente einsehbar unter: https://www.meinauftrag.rib.de/public/DetailsByPlatformIdAndTenderId/platformId/3/tenderId/157973

Ad-hoc-Kommunikationskanal:

Name: https://www.meinauftrag.rib.de

URL: https://www.meinauftrag.rib.de

5.1.12 *Bedingungen für die Auftragsvergabe*

Bedingungen für die Einreichung:

Elektronische Einreichung: Erforderlich

Adresse für die Einreichung: https://www.meinauftrag.rib.de

Sprachen, in denen Angebote oder Teilnahmeanträge eingereicht werden können: Deutsch

Elektronischer Katalog: Nicht zulässig

Varianten: Nicht zulässig

Die Bieter können mehrere Angebote einreichen: Nicht zulässig

Frist für den Eingang der Teilnahmeanträge: 16/12/2026 10:00 +02:00

Informationen, die nach Ablauf der Einreichungsfrist ergänzt werden können:

Nach Ermessen des Käufers können einige fehlenden Bieterunterlagen nach Fristablauf nachgereicht werden.

Zusätzliche Informationen: Die Formale Prüfung der eingegangenen Teilnahmeanträge und später der Angebote im Verhandlungsverfahren folgt anhand der in den Unterlagen genannten Anforderungen. Dabei wird der Auftraggeber die Regelungen des §51 SektVO berücksichtigen. Die Bildung der Rangreihenfolge der am besten geeigneten Bewerber erfolgt anhand der Prüfmatrix der Ausschreibungsunterlagen. Nachforderungen gemäß § 51 SektVO bleiben vorbehalten. Bewertungsrelevante Eignungsdokumente, die für die Auswahl der Bewerber maßgeblich sind, sind jedoch nicht nachforderbar.

Auftragsbedingungen:

Die Auftragsausführung muss im Rahmen von Programmen für geschützte Beschäftigungsverhältnisse erfolgen: Nein

Bedingungen für die Ausführung des Auftrags: Die Bedingungen für die Ausführung werden im nachfolgenden Verhandlungsverfahren bekanntgegeben.

Elektronische Rechnungsstellung: Erforderlich

Aufträge werden elektronisch erteilt: *ja*

Zahlungen werden elektronisch geleistet: *ja*

Von einer Bietergemeinschaft, die den Zuschlag erhält, anzunehmende Rechtsform: Gesamtschuldnerisch haftend mit bevollmächtigtem(r) Vertreter(in)

Finanzielle Vereinbarung: Finanzielle Vereinbarungen werden im nachfolgenden Verhandlungsverfahren bekanntgegeben.

5.1.15 *Techniken*

Rahmenvereinbarung:

Rahmenvereinbarung ohne erneuten Aufruf zum Wettbewerb

Höchstzahl der Teilnehmer: 1

Zusätzlich erfasste Erwerber: Abrufberechtigt sind die Hamburg Port Authority AöR (HPA) sowie die mit ihr konzernverbundenen Unternehmen. Die abschließende Auflistung der abrufberechtigten Gesellschaften ist den Vergabeunterlagen, Dokument „Vertragsbestandteile zur Rahmenvereinbarung“, zu entnehmen. Sämtliche dort benannten Gesellschaften sind berechtigt, Einzelaufträge auf Grundlage der Rahmenvereinbarung zu erteilen.

Informationen über das dynamische Beschaffungssystem:

Kein dynamisches Beschaffungssystem

5.1.16 *Weitere Informationen, Schlichtung und Nachprüfung*

Überprüfungsstelle: Vergabekammer bei der Finanzbehörde

Informationen über die Überprüfungsfristen: Hinsichtlich der Fristen für die Einlegung von Rechtsbehelfen gilt § 160 Abs.3 Nr. 4 GWB 2016. Insbesondere ist ein Antrag auf ein Nachprüfungsverfahren gemäß § 160 Abs.3 Nr. 4 GWB

2016 nur zulässig, soweit nicht mehr als 15 Kalendertage nach Eingang der Mitteilung des Auftraggebers, einer Rüge nicht abhelfen zu wollen, vergangen sind.
Organisation, die zusätzliche Informationen über das Vergabeverfahren bereitstellt: Hamburg Port Authority AöR

8 *Organisationen*

8.1 ORG-0001

Offizielle Bezeichnung: Hamburg Port Authority AöR
Registrierungsnummer: 00005545
Abteilung: Zentrale Vergabestelle
Postanschrift: Am Strandkai 1
Stadt: Hamburg
Postleitzahl: 20457
Land, Gliederung (NUTS): Hamburg (DE600)
Land: Deutschland
E-Mail: zentralereinkauf@hpa.hamburg.de
Telefon: 004940428473919
Internetadresse: https://www.rib.de
Profil des Erwerbers: https://my.vergabe.rib.de
Rollen dieser Organisation:
Beschaffer
Organisation, die zusätzliche Informationen über das Vergabeverfahren bereitstellt

8.1 ORG-0002

Offizielle Bezeichnung: Vergabekammer bei der Finanzbehörde
Registrierungsnummer: 040428231690
Postanschrift: Gänsemarkt 36
Stadt: Hamburg
Postleitzahl: 20354
Land, Gliederung (NUTS): Hamburg (DE600)
Land: Deutschland
E-Mail: vergabekammer@fb.hamburg.de
Telefon: 040428231690
Fax: 040428232020
Internetadresse: http://fhh.hamburg.de/
Rollen dieser Organisation:
Überprüfungsstelle

Informationen zur Bekanntmachung

Kennung/Fassung der Bekanntmachung: c9b3ae70-d28e-4e28-b805-b73c53fda31a - 01
Formulartyp: Wettbewerb
Art der Bekanntmachung: Auftrags- oder Konzessionsbekanntmachung – Standardregelung
Datum der Übermittlung der Bekanntmachung: 11/11/2026 13:38 +01:00
Sprachen, in denen diese Bekanntmachung offiziell verfügbar ist: Deutsch